



Das HFR, Ihr Partner

Jahresbericht 2020



2-8 Unsere Organisation

2-3 Verwaltungsratspräsidentin (A. Müller) und Generaldirektor (M. Devaud)

4-5 Pflegedirektorin (C. Dorogi) und Medizinischer Direktor (R. Vonlanthen)

6 Verwaltungsrat

7 Direktionsrat

8 Organigramm

9 Ärztekollegium

10 Pflegekollegium

11-22 Unsere Finanzen

12 Bilanz 2020

13 Betriebsrechnung 2020

14-19 Anhang der Betriebsrechnung 2020

20-21 Bericht der Revisionsstelle

22 Budget 2021

23-24 Unsere Spitalaktivität

25-29 Unser Personal



Ein Jahr im Zeichen der Flexibilität

Annamaria Müller, Verwaltungsratspräsidentin

Annamaria Müller blickt auf ihr erstes Jahr als Verwaltungsratspräsidentin zurück und Generaldirektor **Marc Devaud** lässt das Jahr im Zeichen von Covid-19 Revue passieren.

Ein Wort zu 2020?

Annamaria Müller: Das Wort, das ich Ihnen sagen werde, ist englisch: „unprecedented“. Auf Deutsch heisst es „noch nie dagewesen“. In diesem Jahr 2020 ist so viel passiert, was vorher neu war, was noch nie da war. Bei mir angefangen: Ich habe dieses Präsidium des Verwaltungsrats übernommen, eine Premiere. Danach haben wir die Strategie, also die Umsetzung der Strategie 2030 an die Hand genommen, dann kam natürlich Covid, in dieser Form noch nie dagewesen, eine Pandemie mit weltweiten Auswirkungen. Ja, das Wort fasst das Jahr 2020 für mich gut zusammen.

Marc Devaud: 2020 war Flexibilität gefragt. Nach der ersten Welle der Coronakrise stiegen wir wieder in die Strategie ein, starteten gar einen Roadtrip, dann folgte die zweite Welle, anschliessend gab es Probleme in Tafers. Es war ein Jahr, in dem wir uns auf allen Ebenen anpassen mussten, sowohl bei der Strategie als auch bei der Bewältigung der Pandemie, und sogar im operativen Bereich, mit Abgängen und Neuzugängen: Flexibilität war das Gebot der Stunde.

Eine Zahl zu 2020?

AM: Die Zahl Eins. Das erste Mal von verschiedenen Sachen. Das erste Mal, dass ich Verwaltungsratspräsidentin bin, das erste Jahr. Es ist das erste Jahr unserer Strategieumsetzung, wir stehen am Anfang. Es ist auch das erste Mal, dass man sich mit solchen Sachen wie der Pandemie herumschlagen musste, dass man Lösungen finden und flexibel sein musste. Nach einer Eins kommen in der Regel Zwei und Drei und ich denke, von den Sachen, die wir gestartet haben, die gut sind, da sollten wir weitergehen. Die Sachen, die nicht so gut waren, da sollten wir schauen, dass es bei der Eins bleibt und keine Zwei gibt.

MD: Bei den Zahlen sind es die 3400 bis 3500 Mitarbeitenden, die wir auch durch dieses spezielle Jahr führen mussten. Wir mussten besser kommunizieren und nutzten dafür neue Tools wie Beekeeper, YouTube, Videos usw. Natürlich war nicht alles perfekt, aber ich denke, wir haben den Kontakt hergestellt und gesehen, welches Potenzial wir haben, um besser mit den Mitarbeitenden zu kommunizieren.

Eine Erinnerung zu 2020?

AM: Mein spannendstes Erlebnis 2020 war mein Schnuppertag hier im HFR, in Villars-sur-Glâne. Am 24. August konnte ich einen ganzen Tag in der „Blouse blanche“ hier mitlaufen und schauen, wie der Spitalalltag bewältigt wird. Ich habe enorm viel gesehen und war sehr beeindruckt vom Herzblut der Mitarbeitenden, von ihrem Engagement, auch von ihrer Bereitschaft, sich mit nicht allzu optimalen Bedingungen abzufinden und Lösungen zu suchen, auch wenn nicht alles perfekt ist. Ich muss sagen, am Schluss des Tages hatte ich fast ein bisschen Wehmut, als ich meine „Blouse blanche“ wieder zurückgeben musste, ich hätte sie gern noch behalten.

MD: Eine prägende Erinnerung für mich war der Besuch in der Intensivstation Anfang März, als wir nicht wirklich wussten, wie uns geschah. Ich erinnere mich aber auch an die Entschlossenheit der Mitarbeitenden, und das war ein gutes Gefühl. Es hat mich beruhigt zu sehen, dass ich ein Team habe, das weiss, was zu tun ist und das bereit ist. Das war wirklich beruhigend.



Marc Devaud, Generaldirektor

Ein Projekt für 2021?

AM: Gut, das Projekt für 2021, das ist für mich naheliegend: unser Vierjahresplan, den wir vorantreiben müssen. Wir sind gebremst worden letztes Jahr durch die Pandemie, hoffen aber, dass wir jetzt wieder Fahrtwind aufnehmen können, wenn das mit den Impfungen greift, wenn wir die Fallzahlen schweiz- und weltweit irgendwie in den Griff bekommen, und dass wir dort fortfahren können, wo wir das letzte Jahr mehr oder weniger aufhören mussten.

MD: Für 2021 stehen viele Projekte an, aber für mich wird eines der wichtigsten die Governance sein. Denn wir haben 2020 das Spital auf eine andere Art und Weise geführt, und wir sollten diese Art der Führung auch in Zukunft beibehalten, natürlich ohne die Dringlichkeit, aber eine Führung, die uns erlaubt, handlungsfähiger zu sein, schnellere Entscheidungen zu treffen und auf eine breitere und direktere Weise zu kommunizieren.



Die Krise bewältigen

Dr. med. Ronald Vonlanthen, Medizinischer Direktor

Dr. med. Ronald Vonlanthen, Medizinischer Direktor, äussert sich zur Rolle der HFR-internen und der kantonalen Krisenstäbe bei der Bewältigung der Pandemie. Pflegedirektorin **Catherine Dorogi** erinnert sich an die beeindruckende Anpassungsfähigkeit der Teams.

Ein Wort zu 2020?

Ronald Vonlanthen: Schwierig. Letztes Jahr war ein schwieriges Jahr für uns alle. Wir waren mit neuen Herausforderungen konfrontiert, einer ganz neuen Situation, auf die wir nicht vorbereitet waren. Wir mussten häufig über unseren Schatten springen, alte Wege verlassen, Neues entwickeln und uns der Situation anpassen.

Catherine Dorogi: Natürlich die Anpassungsfähigkeit, welche die Teams in Zusammenhang mit der Coronakrise gezeigt haben: In der ersten Welle waren die Mitarbeitenden tatsächlich von einem Tag auf den andern imstande, sich zu organisieren. Mit Anpassungsfähigkeit meine ich auch die Abteilung an einem der Standorte, die mir einmal erklärte, sie hätten in den letzten Monaten fünf verschiedene Aufträge erfüllt. Die Anpassungsfähigkeit der Teams ist für mich prägend für das Jahr 2020.

Eine Zahl zu 2020?

RV: 27. Februar 2020 um 7 Uhr morgens. Bei dieser Gelegenheit ist Professor Chuard, unser Infektiologe, bei mir erschienen und hat mir mitgeteilt, dass der Virus anrollt und dass wir jetzt darauf reagieren müssen. Das war für mich eigentlich der Beginn der Krise, das war der Moment, wo wir angefangen haben, das Spital auf diese Krise einzustellen.

CD: Die vielen Leute, die wir rekrutieren mussten, um die Teams während der Pandemiewellen zu unterstützen und die vielen Personaldossiers, welche das HR in kürzester Zeit bearbeiten musste – enorm viele.

Eine Erinnerung zu 2020?

RV: Der Aufbau und Betrieb der Krisenzelle im HFR. Das war ein spezielles Erlebnis, wie alle Beteiligten dort zusammengekommen sind, gemeinsam Entscheidungen getroffen und diese umgesetzt haben. Dieser positive Wille, die Probleme auch zu lösen, die wir haben in dieser Situation. Das war auch das Gleiche im Krisenstab des Kantons. Also diese Offenheit von allen, dieser Wille, aufeinander zuzugehen und gemeinsam wirklich Probleme zu lösen.

CD: Eine Erinnerung, die mich sehr berührt hat, waren die Videokonferenzen, die wir in der Pflegedirektion durchgeführt haben, mit denen wir uns austauschen konnten. Es entstand ein enger Kontakt. Zum Jahresende haben wir eine grosse Sitzung per Videokonferenz veranstaltet und es gab tatsächlich Leute, die mir von einer „guten Stimmung“ berichtet haben, was bei einer Videokonferenz doch etwas heissen will!

Ein Projekt für 2021?

RV: Also wir werden dieses Jahr sicher weiter mit dem Coronavirus beschäftigt sein und müssen aber parallel dazu auch das Spital weiterentwickeln. Wir haben in vielen Bereichen organisatorisch einen gewissen Rückstand von den letzten Jahren her. Das müssen wir aufholen und eigentlich parallel zur Bewältigung der Coronakrise, die sich weiterzieht, unser Spital für die Zukunft rüsten. Das wird das Hauptanliegen sein in diesem Jahr.

CD: Ende 2020 entschied ich mich, das HFR zu verlassen und mich beruflich neu zu orientieren. Was das HFR und die Pflegedirektion betrifft, wird nun alles für die Zukunft aufgestellt, da bin ich sehr zuversichtlich – für die Organisation und dass alles so gut weiterläuft, wie es begonnen hat.



Catherine Dorogi, Pflegedirektorin



Unser **Verwaltungsrat** am 31. Dezember 2020

Mitglieder mit Stimmrecht

v.l.n.r.

Prof. Dr. med. Thierry Carrel

Chefarzt und Direktor der Universitätsklinik für Herz- und Gefässchirurgie des Berner Inselspitals

Nathalie Delbarre

Ehemalige Stv. Direktorin des Hôpital de la Tour in Genf

Philipp Müller

Vize-Präsident, Spitalexperte und ehem. Finanz- und Verwaltungsdirektor am CHUV

Annamaria Müller

Präsidentin, Ökonomin und ehemalige Vorsteherin des Spitalamts der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern

Nataly Viens Python

Direktorin der Hochschule für Gesundheit des Kantons Freiburg

Didier Castella

Staatsrat und Direktor der Institutionen und der Land- und Forstwirtschaft

Wir danken **Stephan Hänsenberger**, Betriebswirt und ehemaliger Vizedirektor von H+, für sein Engagement im Verwaltungsrat des HFR, aus dem er 2020 ausgetreten ist, um sich ganz seiner neuen Aufgabe als Präsident des Verwaltungsrats des Hôpital Interkantonal de la Broye (HIB) zu widmen.

Vertreterinnen und Vertreter mit beratender Stimme

Marc Devaud

Generaldirektor

Dr. med. Ronald Vonlanthen

Medizinischer Direktor

PD Dr. med. Lennart Magnusson

Präsident des Ärztekollegiums, Vertreter der Ärzteschaft

Sara Selmi

Personalvertreterin

Jeannette Portmann

Kommunikationsbeauftragte

Sébastien Ruffieux

Generalsekretär, Protokollführer



Unser **Direktionsrat** am 31. Dezember 2020

Mitglieder mit Stimmrecht

v.l.n.r.

Andreas Berger	Direktor Logistik
Sébastien Ruffieux	Generalsekretär
Dr. med. Ronald Vonlanthen	Medizinischer Direktor
Marc Devaud	Generaldirektor
PD Dr. med. Lennart Magnusson	Präsident des Ärztekollegiums
Stéphane Brand	Direktor Informationssysteme
Klaus Werlen	Finanzdirektor

Nicht im Bild: Catherine Dorogi Pflegedirektorin

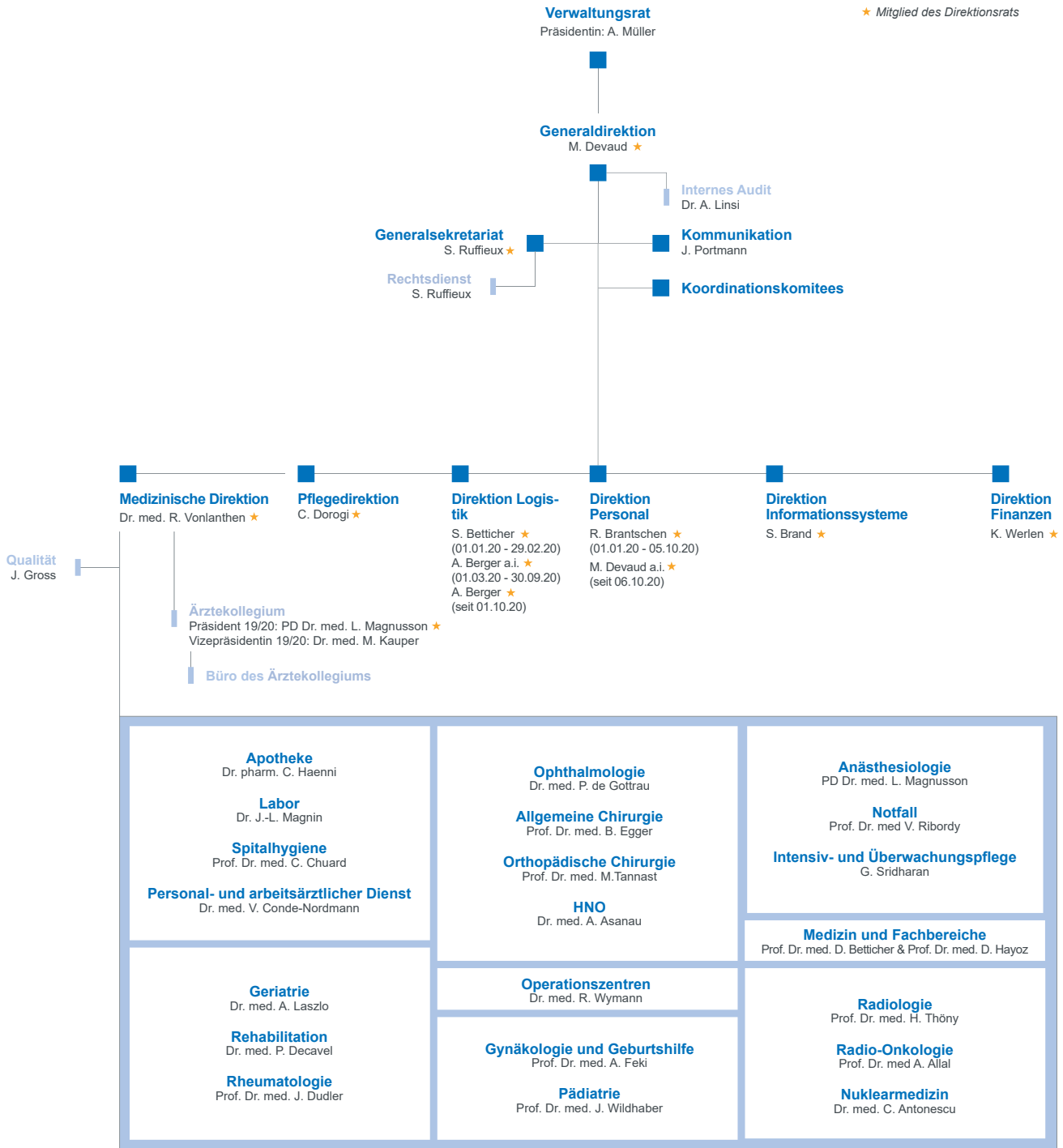
Reto Brantschen, Direktor Personal, hat das HFR Anfang Oktober 2020 verlassen. Wir danken ihm für die geleistete Arbeit.

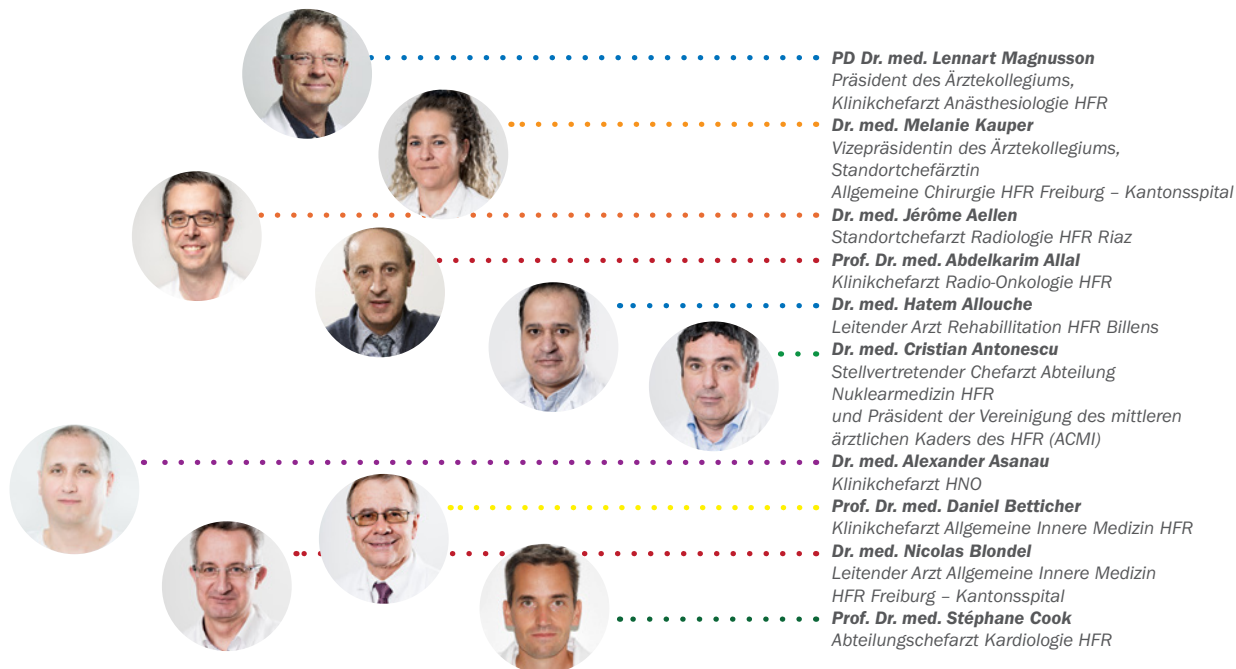
Mitglied mit beratender Stimme

Jeannette Portmann Kommunikationsbeauftragte

Organigramm am 31. Dezember 2020

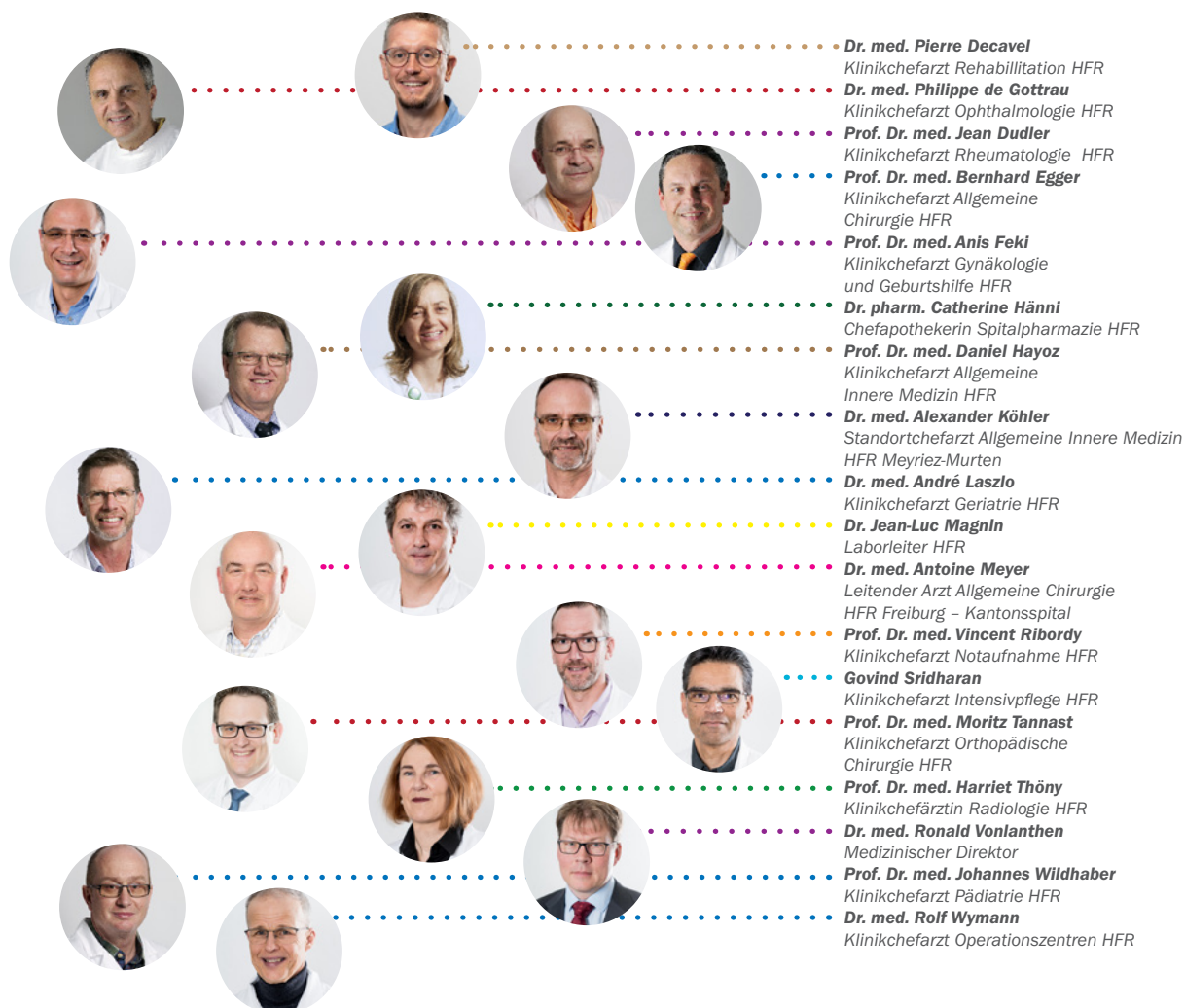
★ Mitglied des Direktionsrats





- **PD Dr. med. Lennart Magnusson**
Präsident des Ärztekollegiums,
Klinikchefarzt Anästhesiologie HFR
- **Dr. med. Melanie Kauper**
Vizepräsidentin des Ärztekollegiums,
Standortchefärztin
Allgemeine Chirurgie HFR Freiburg – Kantonsspital
- **Dr. med. Jérôme Aellen**
Standortchefarzt Radiologie HFR Riaz
- **Prof. Dr. med. Abdelkarim Allal**
Klinikchefarzt Radio-Onkologie HFR
- **Dr. med. Hatem Allouche**
Leitender Arzt Rehabilitation HFR Billens
- **Dr. med. Cristian Antonescu**
Stellvertretender Chefarzt Abteilung
Nuklearmedizin HFR
und Präsident der Vereinigung des mittleren
ärztlichen Kaders des HFR (ACMI)
- **Dr. med. Alexander Asanau**
Klinikchefarzt HNO
- **Prof. Dr. med. Daniel Betticher**
Klinikchefarzt Allgemeine Innere Medizin HFR
- **Dr. med. Nicolas Blondel**
Leitender Arzt Allgemeine Innere Medizin
HFR Freiburg – Kantonsspital
- **Prof. Dr. med. Stéphane Cook**
Abteilungschefarzt Kardiologie HFR

Mitglieder des Ärztekollegiums am 31. Dezember 2020



- **Dr. med. Pierre Decavel**
Klinikchefarzt Rehabilitation HFR
- **Dr. med. Philippe de Gottrau**
Klinikchefarzt Ophthalmologie HFR
- **Prof. Dr. med. Jean Dudler**
Klinikchefarzt Rheumatologie HFR
- **Prof. Dr. med. Bernhard Egger**
Klinikchefarzt Allgemeine
Chirurgie HFR
- **Prof. Dr. med. Anis Feki**
Klinikchefarzt Gynäkologie
und Geburtshilfe HFR
- **Dr. pharm. Catherine Hänni**
Chefapothekerin Spitalpharmazie HFR
- **Prof. Dr. med. Daniel Hayoz**
Klinikchefarzt Allgemeine
Innere Medizin HFR
- **Dr. med. Alexander Köhler**
Standortchefarzt Allgemeine Innere Medizin
HFR Meyriez-Murten
- **Dr. med. André Laszlo**
Klinikchefarzt Geriatrie HFR
- **Dr. Jean-Luc Magnin**
Laborleiter HFR
- **Dr. med. Antoine Meyer**
Leitender Arzt Allgemeine Chirurgie
HFR Freiburg – Kantonsspital
- **Prof. Dr. med. Vincent Ribordy**
Klinikchefarzt Notaufnahme HFR
- **Govind Sridharan**
Klinikchefarzt Intensivpflege HFR
- **Prof. Dr. med. Moritz Tannast**
Klinikchefarzt Orthopädische
Chirurgie HFR
- **Prof. Dr. med. Harriet Thöny**
Klinikchefärztin Radiologie HFR
- **Dr. med. Ronald Vonlanthen**
Medizinischer Direktor
- **Prof. Dr. med. Johannes Wildhaber**
Klinikchefarzt Pädiatrie HFR
- **Dr. med. Rolf Wymann**
Klinikchefarzt Operationszentren HFR



- **Catherine Dorogi**
Pflegedirektorin und Präsidentin des Pflegekollegiums
- **Suzanne Horlacher**
Leiterin Pflege HFR
und stellvertretende Pflegedirektorin
- **Jean-François Menoud**
Leiter Pflege HFR
und stellvertretender Pflegedirektor
- **Sophie Lambert**
Direktionsassistentin und Leiterin des Sekretariats
der Pflegedirektion
- **Fabien Rigolet**
Leiter Berufsbildungszentrum Pflege
und stellvertretender Pflegedirektor a.i.

Mitglieder des **Pflegekollegiums** am 31. Dezember 2020

Unsere Finanzen

Die wichtigsten Zahlen auf einen Blick

	2020	2019	Veränderung
	<i>(In CHF 1000)</i>		
Betriebsertrag	518'400	504'640	2.73%
Betriebsaufwand	509'136	493'109	3.25%
Betriebsgewinn (EBITDA*)	9'264	11'532	
EBITDA-Marge	1.79%	2.29%	-0.50%
Jahresergebnis (Verlust)	-12'133	-11'990	

*EBITDA = Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, um Reinvestitionen und Investitionen selbstständig zu finanzieren. Die Zielmarge im schweizerischen Gesundheitswesen wird mit 10% definiert.

Dieses aussergewöhnliche Geschäftsjahr lässt sich in keiner Art und Weise mit den vergangenen Jahren vergleichen. Das operative Ergebnis, ohne Kostenübernahme durch den Kanton, weist für das Corona-Jahr 2020 einen Verlust von CHF 46.4 Mio. Franken auf. Der Kanton hat aufgrund der Corona-Situation einen Betrag von CHF 34.2 Mio. Franken für den entstandenen Umsatzausfall (rund CHF 29 Mio.) und die angefallenen Corona-Mehrkosten übernommen. Somit bewegt sich das Jahresergebnis auf Vorjahresniveau.

Ohne die Übernahme des Umsatzausfalls durch den Kanton hat der gesamte Betriebsertrag um rund 4.05 Prozent abgenommen. Mit dem Mehrertrag der Kostenübernahme durch den Kanton kann eine Ertragszunahme von 2.73 Prozent ausgewiesen werden. Der stationäre Ertrag hat um 6 Prozent abgenommen und der ambulante Ertrag um 2.3 Prozent abgenommen.

Die Lohn- und Personalkosten haben im Vergleich zum Vorjahr um rund CHF 16.0 Mio. (4.9%) zugenommen. Diese Mehrkosten erklären sich im Wesentlichen einerseits aufgrund der personalintensiven Corona-Pandemie und der kantonalen Lohnvorgaben der Stufensteigerungen, andererseits aufgrund der Anpassung der Arztverträge per 1. Juli 2020 und des neuen Buchungsprozesses (Umgliederung vom Honoraraufwand in die Lohnkosten). Der gesamte Personalaufwand war im 2020 rund 1 Mio. Franken tiefer als im Vorjahr.

Der gesamte Betriebsaufwand (CHF 509.136 Mio.) hat im Vergleich zum Vorjahr um 3.25 Prozent zugenommen. In diesen Kosten sind auch die Corona-Mehrkosten berücksichtigt. Der Mehraufwand für Patienten beträgt im Vergleich zum Vorjahr rund 8.5 Mio. Franken, was einer Kostenzunahme von 9.12 Prozent entspricht.

Aufgrund der erschwerten Umstände wurde das im Budget geplante Ergebnis nicht erreicht. Die EBITDA-Marge beträgt im Abschluss 2020 1.79 Prozent, d.h. sie hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 0.5 Prozent verschlechtert.

Bilanz per 31. Dezember 2020

(in CHF 1000)

AKTIVEN	2020	2019
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	7'831	7'093
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 1*	61'959	70'546
Kurzfristige Forderungen gegenüber Beteiligten	6'334	5'977
Übrige kurzfristige Forderungen	3'770	2'103
Vorräte 2*	6'473	4'504
Nicht fakturierte Dienstleistungen 3*	10'046	19'048
Aktive Rechnungsabgrenzungen Beteiligte	-	158
Aktive Rechnungsabgrenzungen Dritte 4*	4'511	3'785
Total Umlaufvermögen	100'924	113'214
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	183	669
Installationen und feste Einrichtungen 5*	223'019	232'379
Übrige mobile Sachanlagen 6*	3'526	4'323
Medizintechnische Anlagen 6*	23'162	25'854
Informatikanlagen 7*	2'063	1'239
Total Anlagevermögen	251'953	264'464
TOTAL AKTIVEN	352'877	377'678

PASSIVEN	2020	2019
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	23'053	29'442
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Staat Freiburg	113'033	106'961
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	300	475
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	80	-
Passive Rechnungsabgrenzungen	2'577	6'057
Kurzfristige Rückstellungen 8*	8'948	11'983
Total kurzfristiges Fremdkapital	147'991	154'918
Langfristige Bankverbindlichkeiten gegenüber Dritten	13'800	14'100
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Staat Freiburg	57'577	60'242
Zweckgebundene Fonds 9*	2'532	2'352
Sonstige langfristige Rückstellungen 8*	450	320
Total langfristiges Fremdkapital	74'359	77'014
Total Fremdkapital	222'350	231'932
Eigenkapital		
Kapital	140'002	187'784
Freie Fonds 10*	19'917	1'922
Investitionsfonds	-	1'516
Kumulierte Verluste	-17'259	-33'486
Bilanzverlust	-12'133	-11'990
Total Eigenkapital	130'527	145'746
TOTAL PASSIVEN	352'877	377'678

* 1–17: siehe Dokument „Anhang der Jahresrechnung 2020 s. 14-19“

Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2020

(in CHF 1000)

	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019
Stationäre Bruttoleistungen	245'231	262'053	260'797
Ambulante Bruttoleistungen	161'957	169'612	165'766
Ertragsminderung aus Leistungen Patienten	-1'004	-493	-627
Dienstleistungserlöse 11*	406'183	431'172	425'935
Übriger Ertrag aus Leistungen für Patienten	339	410	464
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	12'843	15'591	14'189
Gemeinwirtschaftliche Leistungen Kanton	62'205	62'076	62'676
Weitere Leistungen Kanton	34'215	-	-
Beiträge von UNIFR, Korporationen, Stiftungen, Privaten	2'615	-	1'377
Übrige Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	112'217	78'077	78'705
Betriebsertrag 11*	518'400	509'249	504'640
Medizinischer Bedarf 12*	-89'823	-79'585	-82'719
Lebensmittelaufwand	-5'819	-6'443	-6'713
Haushaltaufwand	-5'368	-6'226	-3'135
Materialaufwand 12*	-101'010	-92'254	-92'567
Bruttoergebnis I	417'390	416'995	412'073
Lohnaufwand 13*	-279'759	-267'488	-266'152
Sozialversicherungsaufwand	-61'908	-59'292	-59'640
Honorare	-12'698	-26'986	-28'447
Übriger Personalaufwand	-2'764	-2'405	-3'859
Personalaufwand 13*	-357'129	-356'171	-358'099
Bruttoergebnis II	60'262	60'824	53'975
Raumaufwand	-6'126	-4'765	-5'230
Unterhalt und Reparaturen	-17'890	-15'000	-14'623
Energieaufwand und Wasser	-4'386	-5'150	-5'043
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-15'037	-11'970	-10'969
Übriger patientenbezogener Aufwand	-2'914	-2'398	-2'522
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	-4'644	-4'814	-4'056
Übriger betrieblicher Aufwand	-50'997	-44'098	-42'443
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg, Steuern, Abschreibungen und Wertberichtigungen (EBITDA)	9'264	16'726	11'532
Abschreibungen auf Sachanlagen 5,6,7*	-21'777	-21'226	-22'336
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg (EBIT)	-12'512	-4'500	-10'804
Zinsaufwand	-2'242	-1'980	-2'526
Übriger Finanzaufwand	-179	-20	-27
Finanzerfolg	-2'422	-2'000	-2'553
Betriebsergebnis (EBT)	-14'934	-6'500	-13'357
Ausserordentliche Aufwendungen 14*	-21'776	-	-7'922
Ausserordentliche Erträge 15*	21'696	-	8'010
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds 16*	2'881	-	1'279
Jahresverlust	-12'133	-6'500	-11'990

* 1-17: siehe Dokument „Anhang der Jahresrechnung 2020 s. 14-19“

Anhang zur Jahresrechnung 2020

(in CHF 1000)

	2020	2019
1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Patientenguthaben	64'126	71'130
Rückstellungen für Debitorenverluste	-2'168	-1'584
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	61'959	70'546

Die Patientenguthaben sind per 31.12.2020 gestiegen, insbesondere weil der Rückstand bei der Rechnungsstellung aufgeholt wurde. Rückstellungen für Debitorenverluste werden unter Beachtung der Fälligkeitsfrist der Rechnungen und des Grunds für die ausbleibende Zahlung berechnet.

	2020	2019
2 Vorräte		
Vorräte Spitalpharmazie	3'594	3'125
Vorräte Zentrallager	3'434	1'295
Wertberichtigung Vorräte Zentrallager	-555	-
Vorräte Lebensmittellager	-	84
Total Vorräte	6'473	4'504

Vorräte werden nach den gewichteten durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Der Preis wird auf Grundlage der Anschaffungskosten abzüglich Skonti festgelegt. Aufgrund der Pandemie musste im Jahr 2020 eine Wertberichtigung vorgenommen werden, da der errechnete Wert aufgrund von ausserordentlichen Preisänderungen bestimmter Artikel nicht mehr dem Marktpreis entspricht.

	2020	2019
3 Nicht fakturierte Dienstleistungen für Patienten		
Transitorische Aktiven aus ambulanten Leistungen	453	1'043
Transitorische Aktiven aus stationäre Leistungen	9'593	18'005
Total nicht fakturierte Leistungen für Patienten	10'046	19'048

Nicht fakturierte stationäre und ambulante Leistungen per 31. Dezember 2020.

	2020	2019
4 Aktive Rechnungsabgrenzungen Dritte		
Jährliche transitorische Aktiven	4'511	3'785
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	4'511	3'785

Aktive Rechnungsabgrenzungen dienen der periodengerechten Abgrenzung der Geschäftsjahre. Dabei handelt es sich um noch nicht erhaltene Erträge und vorausbezahlte Aufwendungen.

5 Installation und feste Einrichtung								
2020	Billens	Freiburg	Meyriez-Murten	Riaz	Tafers	Gebäude im Bau	Total	
Stand 1.1.	23'735	253'962	53'657	71'068	42'087	16'868	461'377	
Neuzugänge	-	-	-	-	-	7'218	7'218	
Neuzuteilungen	-	18'278	-	27	225	-18'530	-	
Abgänge	-	-	-	-	-	-3'094	-3'094	
Stand 31.12.	23'735	272'239	53'657	71'096	42'312	2'462	465'501	
Kumulierte Wertberichtigungen Stand 1.1.	-10'332	-138'966	-1'792	-46'054	-31'854	-	-228'998	
Abschreibungen	-888	-7'388	-1'817	-2'635	-756	-	-13'484	
Kumulierte Wertberichtigungen Stand 31.12.	-11'220	-146'354	-3'609	-48'689	-32'610	-	-242'482	
Buchwert per 31.12.	12'515	125'885	50'048	22'407	9'703	2'462	223'019	

2019	Billens	Freiburg	Meyriez-Murten	Riaz	Tafers	Gebäude im Bau	Total	
Stand 1.1.	23'735	237'848	-	71'068	42'087	15'898	390'636	
Neuzugänge	-	-	53'116	-	-	17'624	70'741	
Neuzuteilungen	-	16'114	541	-	-	-16'655	-	
Abgänge	-	-	-	-	-	-	-	
Stand 31.12.	23'735	253'962	53'657	71'068	42'087	16'868	461'377	
Kumulierte Wertberichtigungen Stand 1.1.	-9'444	-132'295	-	-43'419	-30'247	-	-215'405	
Abschreibungen	-888	-6'671	-1'792	-2'635	-1'607	-	-13'593	
Kumulierte Wertberichtigungen Stand 31.12.	-10'332	-138'966	-1'792	-46'054	-31'854	-	-228'998	
Buchwert per 31.12.	13'403	114'995	51'865	25'014	10'234	16'868	232'379	

6 Übrige Sachanlagen								
2020	Möbiliar und Einrichtungen	Bürogeräte und Kommunikationssysteme	Fahrzeuge	Werkzeuge und Geräte (Betrieb)	Medizinische Apparate, Geräte und Instrumente	Installationen und Maschinen in Arbeit	Total	
Stand 1.1.	3'403	3'938	1'165	1'776	88'196	278	98'756	
Reklassifikation	203	-	-	66	3'143	709	4'122	
Neuzuteilungen	-	-	-	333	384	-717	-	
Abgänge	-340	-131	-	-38	-5'677	-28	-6'213	
Stand 31.12.	3'266	3'807	1'165	2'137	86'046	243	96'664	
Kumulierte Wertberichtigungen Stand 1.1.	-2'206	-2'052	-929	-974	-62'417	-	-68'578	
Abschreibungen	-215	-727	-112	-219	-5'875	-	-7'148	
Wertbeeinträchtigung von Vermögenswerten	-1	-5	-	-	-428	-	-435	
Abgänge	340	131	-	38	5'677	-	6'185	
Kumulierte Wertberichtigungen Stand 31.12.	-2'084	-2'652	-1'041	-1'155	-63'044	-	-69'976	
Buchwert per 31.12.	1'182	1'155	124	982	23'003	243	26'688	

2019	Möbiliar und Einrichtungen	Bürogeräte und Kommunikationssysteme	Fahrzeuge	Werkzeuge und Geräte (Betrieb)	Medizinische Apparate, Geräte und Instrumente	Installationen und Maschinen in Arbeit	Total	
Stand 1.1.	3'822	3'950	1'165	1'192	84'761	1'823	96'713	
Neuzugänge	-	-	-	37	5'381	2'382	7'801	
Neuzuteilungen	15	-	-	590	3'294	-3'898	-	
Abgänge	-434	-12	-	-43	-5'240	-30	-5'758	
Stand 31.12.	3'403	3'938	1'165	1'776	88'196	278	98'756	
Kumulierte Wertberichtigungen Stand 1.1.	-2'419	-1'323	-794	-878	-60'857	-	-66'271	
Abschreibungen	-222	-741	-134	-139	-6'708	-	-7'944	
Wertminderung von Vermögenswerten	-	-	-	-	-92	-	-92	
Abgänge	434	12	-	43	5'240	-	5'728	
Kumulierte Wertberichtigungen Stand 31.12.	-2'206	-2'052	-929	-974	-62'417	-	-68'578	
Buchwert per 31.12.	1'196	1'887	236	802	25'779	278	30'178	

7 Informatikanlagen						
2020	Software- Upgrades	Hardware	Software	Hardware und Software in Arbeit	Total	
Stand 1.1.	-	4'186	11'367	-	15'553	
Neuzugänge	-	1'277	256	-	1'533	
Abgänge	-	-35	-124	-	-159	
Stand 31.12.	-	5'428	11'499	-	16'927	
Kumulierte Wertberichtigungen Stand 1.1.	-	-3'602	-10'712	-	-14'314	
Abschreibungen	-	-416	-293	-	-709	
Abgänge	-	35	124	-	159	
Kumulierte Wertberichtigungen Stand 31.12.	-	-3'982	-10'882	-	-14'864	
Buchwert per 31.12.	-	1'446	617	-	2'063	
2019						
Stand 1.1.	-	3'881	11'059	-	14'941	
Neuzugänge	-	305	357	-	662	
Abgänge	-	-	-50	-	-50	
Stand 31.12.	-	4'186	11'367	-	15'553	
Kumulierte Wertberichtigungen Stand 1.1.	-	-3'235	-10'422	-	-13'657	
Abschreibungen	-	-366	-340	-	-706	
Abgänge	-	-	50	-	50	
Kumulierte Wertberichtigungen Stand 31.12.	-	-3'602	-10'712	-	-14'314	
Buchwert per 31.12.	-	585	655	-	1'239	

Die Abschreibungen werden gemäss den REKOLE-Richtlinien berechnet.

8 Rückstellungen								
2020	Nicht bezogene Ferien	Überstunden	Codierungsrisiko	Baserate	Haftpflcht	Sonstige Rückstellungen	Total	
Stand 1.1.	3'301	3'134	985	3'508	320	1'055	12'303	
Bildung	4'482	2'135	-	-	130	291	7'038	
Verwendung	-3'301	-3'134	-	-3'508	-	-	-9'943	
Stand 31.12.	4'482	2'135	985	-	450	1'346	9'398	
Davon kurzfristige Rückstellungen	4'482	2'135	985	-	-	1'346	8'948	
Davon Langfristige Rückstellungen	-	-	-	-	450	-	450	
2019								
Stand 1.1.	3'473	4'245	985	14'309	190	-	23'202	
Erstellung	158	10	-	158	130	1'055	1'510	
Verwendung	-330	-1'121	-	-10'959	-	-	-12'409	
Stand 31.12.	3'301	3'134	985	3'508	320	1'055	12'303	
Davon kurzfristige Rückstellungen	3'301	3'134	985	3'508	-	1'055	11'983	
Davon Langfristige Rückstellungen	-	-	-	-	320	-	320	

9 Zweckgebundene Fonds				
2020	Klinikfonds	Wissenschaftliche Fonds	Übrige Fonds	Total
Stand 01.01.	-	1'498	854	2'352
Veränderung	-	465	-285	180
Stand 31.12.	-	1'963	570	2'532

2019	Klinikfonds	Wissenschaftliche Fonds	Übrige Fonds	Total
Stand 01.01.	629	1'595	3'855	6'080
Veränderung	-629	-97	-3'001	-3'728
Stand 31.12.	-	1'498	854	2'352

Die wissenschaftlichen Fonds werden durch Beiträge von Dritten, gemäss dem Reglement, finanziert. Diese Fonds decken die Kosten der Weiterbildung von Ärztinnen und Ärzten und weitere Aufwände, die in entsprechenden Reglementen festgehalten sind. Die anderen Fonds bestehen aus einem Fonds zum Master für Humanmedizin der Universität Freiburg.

10 Fonds				
Jahr 2020	Immobilienfonds	Klinikfonds	Übrige Fonds	Total
Stand 01.01.	-	691	1'231	1'922
Neubewertung	19'565	-	-	19'565
Veränderung	-1'070	-490	-11	-1'571
Stand per 31.12.	18'495	201	1'220	19'917

Jahr 2019	Immobilienfonds	Klinikfonds	Übrige Fonds	Total
Stand 01.01.	-	-	-	-
Veränderung	-	691	1'231	1'922
Stand per 31.12.	-	691	1'231	1'922

Die Klinikfonds werden aus Abzügen der Arzthonorare finanziert. Diese Fonds decken die Kosten der Weiterbildung von Ärztinnen und Ärzten und weiteren Aufwand, der in entsprechenden Reglementen festgehalten ist.

Die übrigen Fonds bestehen aus einem Fonds zur Subvention der REGA und einem Erbschaftsfonds.

Im Jahr 2020 wurde das 2012 durch das HFR übernommene Anlagevermögen neu zwischen Eigenkapital (in Höhe von TCHF 47'781), freien Mitteln (in Höhe von TCHF 19'565) und kumulierten Verlusten (in Höhe von TCHF 28'216) aufgeteilt, um die wirtschaftliche Substanz der Mittel widerzuspiegeln.

		2020	2019
11	Dienstleistungserlöse		
	Stationäre Bruttoleistungen	245'231	260'797
	Ambulante Bruttoleistungen	161'957	165'766
	Ertragsminderung aus Leistungen Patienten	-1'004	-628
	Total Dienstleistungserlöse	406'183	425'935

Die stationäre Tätigkeit im Akutbereich nahm um 2'410 Fälle ab (-12,5 %).

Die stationäre Tätigkeit in der Rehabilitation nahm um 3'083 Tage ab (-10,2 %).

Der Umsatz im ambulanten Bereich ist im Vergleich zum Vorjahr pandemiebedingt um TCHF 3'809 gesunken.

Im Jahr 2020 hat der Staat dem HFR eine Pandemie-Finanzhilfe in Höhe von CHF 34'215 Mio (COVID-19-Kosten und fehlende Einnahmen) gewährt.

		2020	2019
12	Medizinischer Bedarf		
	Medikamente	-38'651	-35'023
	Blut und Blutkonserven	-1'614	-1'956
	Einwegmaterial	-17'530	-17'196
	Prothesen und Osteosynthese-Material	-12'612	-13'290
	Reagenzien und Chemikalien	-7'034	-4'384
	Externe Leistungen	-4'936	-3'398
	OP-Textilien, Verbands- und Nahtmaterial	-2'591	-3'105
	Instrumente	-1'045	-1'347
	Andere Heilmittel	-2'472	-2'438
	Sonstiges Material	-782	-581
	Total Materialkosten	-89'267	-82'719
	Rechnungsabgrenzung Lagervorräte	-555	-
	Total medizinischer Aufwand	-89'823	-82'719

Der medizinische Bedarf umfasst alle medizinischen Verbrauchsgüter wie beispielsweise Medikamente, Instrumente, Chemikalien und anderes medizinisches Material.

		2020	2019
13	Lohnaufwand		
	Anzahl Vollzeitäquivalente (VZÄ) am 31.12.	2'741	2'567
	Ein Rechtsstreit zwischen dem HFR und einigen seiner Mitarbeiter, die von einer Gewerkschaft des öffentlichen Dienstes vertreten werden, ist zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung hängig. Der Rechtsstreit betrifft die Entschädigung für Nacht- und Bereitschaftsdienst für den Zeitraum von Juli 2005 bis Dezember 2009. Das Bundesverwaltungsgericht hat im Juni 2020 in einem der Fälle der betroffenen Mitarbeiter die Revision des Klägers zurückgewiesen. Auf der Grundlage dieses Urteils sollte der Staatsrat über die anderen Fälle entscheiden und auch die Berufungen der anderen Mitarbeiter abweisen. In der Bilanz zum 31. Dezember 2020 ist keine Rückstellung für diesen Rechtsstreit gebildet worden.		

		2020	2019
14	Periodenfremde und ausserordentliche Aufwendungen		
	Rückzahlung Finanzierung an den Staat Freiburg	-133	
	Finanzierung durch den Staat Freiburg	-21'376	
	Zahlung der Finanzierung an den Staat - Rückstellung 2012 bis 2019	-62	
	Übrige periodenfremde und ausserordentliche Aufwendungen	-205	
	Periodenfremde und ausserordentliche Aufwendungen 2020	-21'714	
	Zahlung der Finanzierung an den Staat - Rückstellung 2012 bis 2019		-7'358
	Rückerstattung verschiedener Beträge an den Staat Freiburg		-211
	Übrige periodenfremde und ausserordentliche Aufwendungen		-353
	Periodenfremde und ausserordentliche Aufwendungen 2019		-7'922

		2020	2019
15	Periodenfremde und ausserordentliche Erträge		
	Finanzierung durch den Staat Freiburg	21'376	
	Zahlung der Finanzierung an den Staat - Rückstellung 2012 bis 2019	62	
	Übrige periodenfremde und ausserordentliche Erträge	239	
	Ausgleich Debitorenverluste	19	
	Total periodenfremde und ausserordentliche Erträge 2020	21'696	
	Zahlung der Finanzierung an den Staat - Rückstellung 2012 bis 2019		7'516
	Rückerstattung verschiedener Beträge an den Staat Freiburg		12
	Übrige periodenfremde und ausserordentliche Erträge		418
	Ausgleich Debitorenverluste		65
	Total periodenfremde und ausserordentliche Erträge 2019		8'010

		2020	2019
16	Verwendung der freien Fonds		
	Verwendung der Investitionsfonds	1'516	1'090
	Abweichung des Immobilienfonds	1'070	-
	Verwendung der übrigen Fonds	295	189
	Total Verwendung der Fonds	2'881	1'279

Im Jahr 2020 wurde der Investitionsfonds um TCHF 1'516 und das Anlagevermögen um TCHF 1'070 beansprucht.

17 Offenlegung im Anhang

Die Finanzabteilung des HFR hat im Zuge des Abschlussprozesses für das Jahr 2020 einen Abgleich des Anlageinventars zwischen der Finanzbuchhaltung und der Betriebsbuchhaltung nach REKOLE®, nach der sich das HFR seit dem Jahr 2015 richtet, vorgenommen. Dabei wurde festgestellt, dass bei Projekten, die in den Jahren 2015–2020 abgeschlossen worden sind, Anlagen in der Finanzbuchhaltung aktiviert worden sind, welche in der Betriebsbuchhaltung als nicht aktivierungsfähig beurteilt wurden. Dabei handelt es sich einerseits um Anlagen mit einem Anschaffungswert unterhalb der definierten Aktivierungsgrenze von CHF 10'000 (unwesentlicher Anteil) sowie andererseits um die Aktivierung von Unterhalts- und Sanierungsarbeiten an bestehenden Gebäuden und Installationen (ausschlaggebender Anteil). Die Überbewertung des Buchwerts der Sachanlagen wird auf rund CHF 20 Millionen geschätzt. Demgegenüber gibt es bestehen Anlagen, welche in der Finanzbuchhaltung um CHF 7 Millionen tiefer bewertet sind als in der Betriebsbuchhaltung. Da es sich um eine Vielzahl von einzeln zu beurteilenden Anlagen handelt, konnte bis zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung keine abschliessende Analyse zur Aktivierungsfähigkeit der Positionen und ggf. Korrektur der Buchwerte vorgenommen werden. Entsprechend müsste auch der Abschreibungsbetrag für das Jahr 2020 angepasst werden, wobei der Effekt auf CHF 1 bis 2 Millionen (Reduktion der Abschreibungen) geschätzt wird. Für sämtliche vergleichbaren Anlageinvestitionen ab 1.1.2020 wurden die Aktivierungen korrekt vorgenommen. Die laufenden Projekte vor 2020 werden bei Projektabschluss ebenfalls eine Korrektur auslösen.

Die HFR-Direktion und die Vertreter der GSD haben vereinbart, die aktivierten Sachanlagen im Geschäftsjahr 2021 mit der Finanzaufsicht zu überprüfen und entsprechende Wertberichtigungen zu ermitteln.

Bericht des Rechnungsprüfungsorgans

an den Verwaltungsrat des Freiburger Spital / hôpital fribourgeois / HFR
Freiburg

Bericht des Rechnungsprüfungsorgans zur Jahresrechnung

Als Rechnungsprüfungsorgan gemäss Art. 23 des kantonalen Gesetzes vom 27. Juni 2006 über das freiburger spital (HFRG) haben wir die Jahresrechnung des Freiburger Spital / hôpital fribourgeois / HFR bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 12 bis 19) für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Rechnungsprüfungsorgans

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser eingeschränktes Prüfungsurteil bilden.

Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil

Wir weisen auf Anmerkung 17 im Anhang der Jahresrechnung hin, in welcher die Überbewertung der Sachanlagen im Betrag zwischen CHF 10 Millionen und CHF 20 Millionen dargelegt ist.

Eingeschränktes Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr mit Ausnahme der Auswirkungen des im Absatz „Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil“ dargelegten Sachverhalts dem kantonalen Gesetz vom 27. Juni 2006 über das freiburger spital und dem kantonalen Gesetz vom 4. November 2011 über die Finanzierung der Spitäler und Geburtshäuser.

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, Telefax: +41 58 792 75 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung des Freiburger Spital / hôpital fribourgeois / HFR für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einem anderen Rechnungsprüfungsorgan geprüft, das am 23. März 2020 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil abgegeben hat.

PricewaterhouseCoopers AG


Gerhard Siegrist
Revisionsexperte
Leitender Revisor
Adrian Erismann
Revisionsexperte

Bern, 29. März 2021

Budget 2021

(In CHF 1000)

	Budget 2021
Stationäre Bruttoleistungen	265'493
Ambulante Bruttoleistungen	176'047
Ertragsminderung aus Leistungen Patienten	-225
Dienstleistungserlöse	441'315
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	13'448
Gemeinwirtschaftliche Leistungen Kanton	68'975
Übrige Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	82'423
Betriebsertrag	523'738
Medizinischer Bedarf	-83'268
Lebensmittelaufwand	-6'233
Haushaltaufwand	-5'702
Materialaufwand (Sachaufwand I)	-95'202
Bruttoergebnis I	428'536
Lohnaufwand	-296'348
Sozialversicherungsaufwand	-60'222
Honorare	-4'122
Übriger Personalaufwand	-3'633
Personalaufwand	-364'325
Bruttoergebnis II	64'211
Raumaufwand	-5'318
Unterhalt und Reparaturen	-16'423
Energieaufwand und Wasser	-4'215
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-12'928
Übriger patientenbezogener Aufwand	-2'248
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	-3'653
Übriger betrieblicher Aufwand (Sachaufwand II)	-44'784
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg, Steuern, Abschreibungen und Wertberichtigungen (EBITDA)	19'426
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-22'453
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg (EBIT)	-3'027
Finanzaufwand	-523
Jahresverlust	-3'550
Verhältniszahlen	
Total Personalkosten in % Umsatz	69.56%
Sachaufwand I in % Umsatz	18.18%
Sachaufwand II in % Umsatz	8.55%
Abschreibungen in % Umsatz	4.29%
EBITDA in % Umsatz	3.71%

Dieses Budget gilt als Basisbudget und wurde ohne Corona-Einflüsse geplant. Die Einflüsse von Corona im 2021 sind nicht absehbar. Gleichwohl wurden verschiedene Simulationen erstellt, damit die unterschiedlichsten Szenarien und die Einflüsse auf das Jahresergebnis bekannt sind.

Statistik der Spitalaktivität

Akut-Bereich

Fallzahlen Akut stationär*	Freiburg		Meyriez-Murten		Riaz		Tafers		Total	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Innere Medizin	5'804	5'813	429	445	1'146	1'512	919	1'185	8'298	8'955
Chirurgie	2'048	1'961	2	5	300	745	200	411	2'550	3'122
Orthopädie	1'652	1'652	7	4	199	641	118	234	1'976	2'531
Pädiatrie	1'198	1'419	1	6	5	22	1	16	1'205	1'463
Gynäkologie	306	354			1	1			307	355
Geburtshilfe	1'062	1'183							1'062	1'183
Rheumatologie	59	99							59	99
HNO	194	206			2	2			194	208
Ophthalmologie	8	13							8	13
Akutgeriatrie				214	714	599	221	207	935	1'020
Palliative Care*	244	242	80	137					324	379
Total Akut	12'575	12'942	519	811	2'365	3'522	1'459	2'053	16'918	19'328
Geburten	990	1'068							990	1'068
Case Mix Index (CMI)	1.20	1.11	1.14	1.44	1.0	0.86	1.34	1.05	1.18	1.07
Anzahl Betten am 31.12.**	333	273	14	22	62	59	52	52	461	406
* davon Corona-Behandlungen im 2020	709		52		209		126		1'096	

* ohne verstorbene Neugeborene und ohne NURS

** ohne Neonatologie-Betten

Versicherungsklassen Akutpflege und Rehabilitation

Klasse	2020	2019
Allgemein	16'672	18'390
Halbprivat	1'219	1'789
Privat	557	759
Total HFR	18'448	20'938

Rehabilitation

Fälle Rehabilitation	Freiburg		Meyriez-Murten		Riaz		Tafers		Billens		Total	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Intensive Neurorehabilitation			210	65						81	210	146
Neurorehabilitation			20	112					12		32	112
Muskuloskelettale Rehabilitation	1	1		72				40	369	351	370	464
Geriatrische Rehabilitation		1		75	453	370	147	58			600	504
Kardiovaskuläre Rehabilitation		1	156						42	254	198	255
Respiratorische Rehabilitation		1							120	128	120	129
Total	1	4	386	324	453	370	147	98	543	814	1'530	1'610
Anzahl Betten - Jahresdurchschnitt	0	0	34	44	26	38	8	20	30	49	98	151
* davon Corona-Behandlungen 2020	1		10		36		12		20		79	

Pflegetage Rehabilitation	Freiburg		Meyriez-Murten		Riaz		Tafers		Billens		Total	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Intensive Neurorehabilitation			5'510	3'574							5'510	3'574
Neurorehabilitation			955	2'640					408	1'553	1'363	4'193
Muskuloskelettale Rehabilitation	8	5		1'299				757	6'453	6'373	6'461	8'434
Geriatrische Rehabilitation		6		1'182	6'415	5'351	2'468	922			8'883	7'461
Kardiovaskuläre Rehabilitation		3	2'534						638	4'246	3'172	4'249
Respiratorische Rehabilitation		10							1'798	2'349	1'798	2'359
Total	8	24	8'999	8'695	6'415	5'351	2'468	1'679	9'297	14'521	27'187	30'270

Ambulante Behandlungen

Behandlungen	Freiburg		Meyriez-Murten		Riaz		Tafers		Billens		Total	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Akut	323'274	347'623	29'692	33'059	75'483	88'517	32'076	35'296			460'525	504'495
Reha			1'090	3	13	21	4	2	9'553	18'918	10'660	18'944
Total Ambulante Behandlungen	323'274	347'623	30'782	33'062	75'496	88'538	32'080	35'298	9'553	18'918	471'185	523'439

Wartepatienten*

Pflegetage Wartepatienten	Freiburg		Meyriez-Murten		Riaz		Tafers		Billens		Total	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Pflegeheime	1'842	2'485	469	544	2'834	2'149	2'508	1'833	419	24	8'072	7'035
Anderer (Reha, HFR-intern usw.)	1'608	2'669	179	119	182	224	337	358	1	22	2'307	3'392
Total	3'450	5'154	648	663	3'016	2'373	2'845	2'191	420	46	10'379	10'427

* Patienten, welche im HFR versorgt werden, bis ein Übertritt in ein Pflegeheim möglich wird

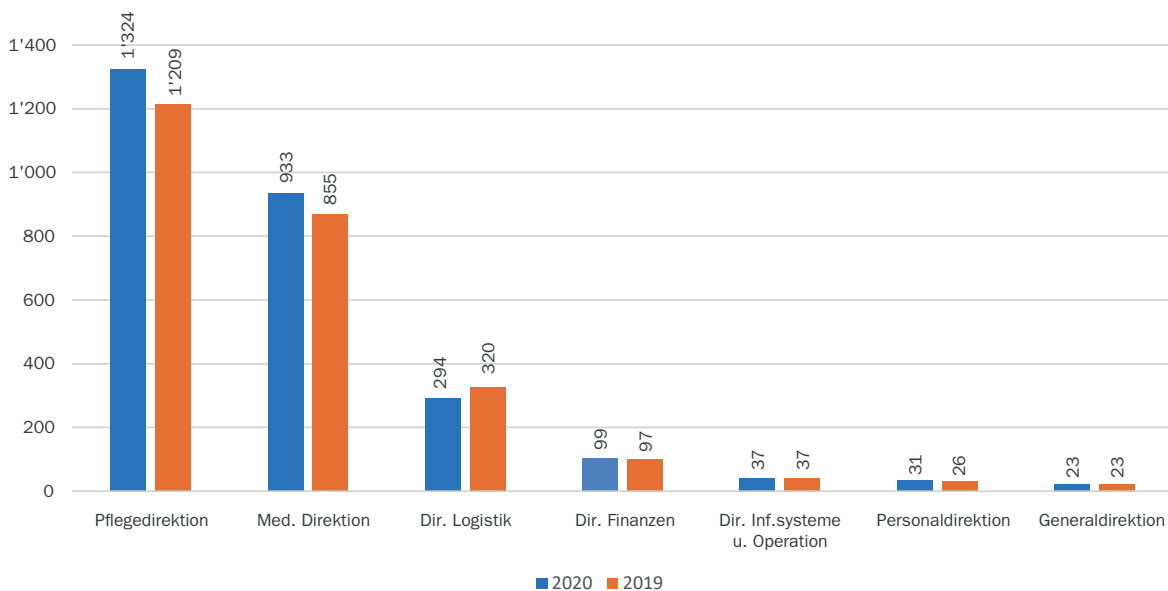


Unser Personal

Mehr als 3'640 Menschen mit einzigartigen Kompetenzen, die das HFR zu dem machen, was es ist.

Personalbestand in VZÄ am 31. Dezember 2020

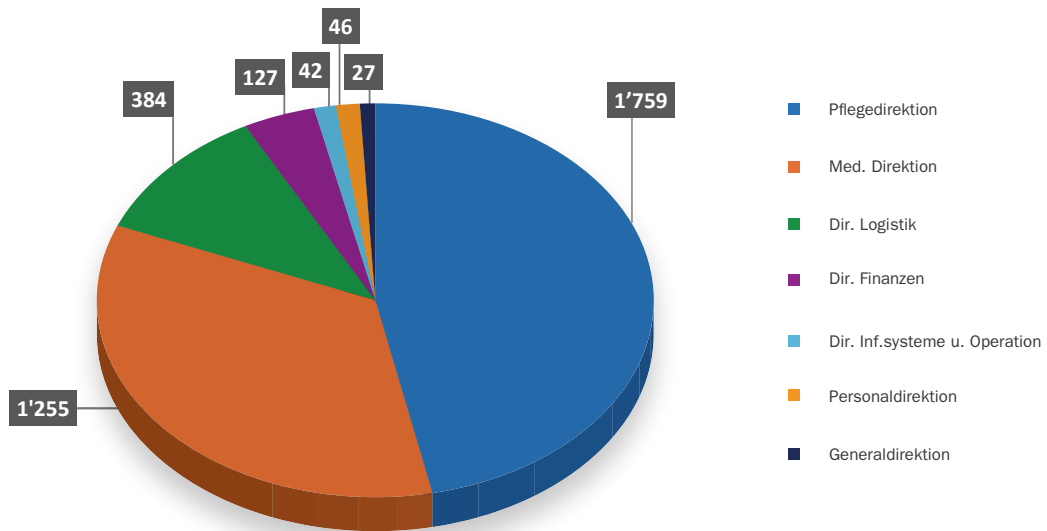
2'741 VZÄ



* Personalbestand in VZÄ

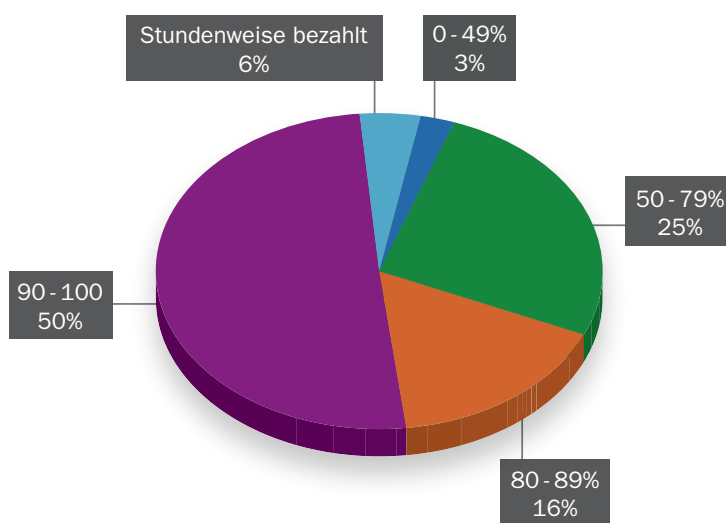
1. inkl. des 2020 wegen der Coronaviruspandemie zusätzlich angestellten Personals, d. h. 97 VZÄ
2. ohne Praktikanten, Lernende, Sommeraushilfen, Unterassistenten, Konsiliarärzte oder das VZÄ-Äquivalent der Überstunden

Personalbestand nach Direktion am 31. Dezember 2020

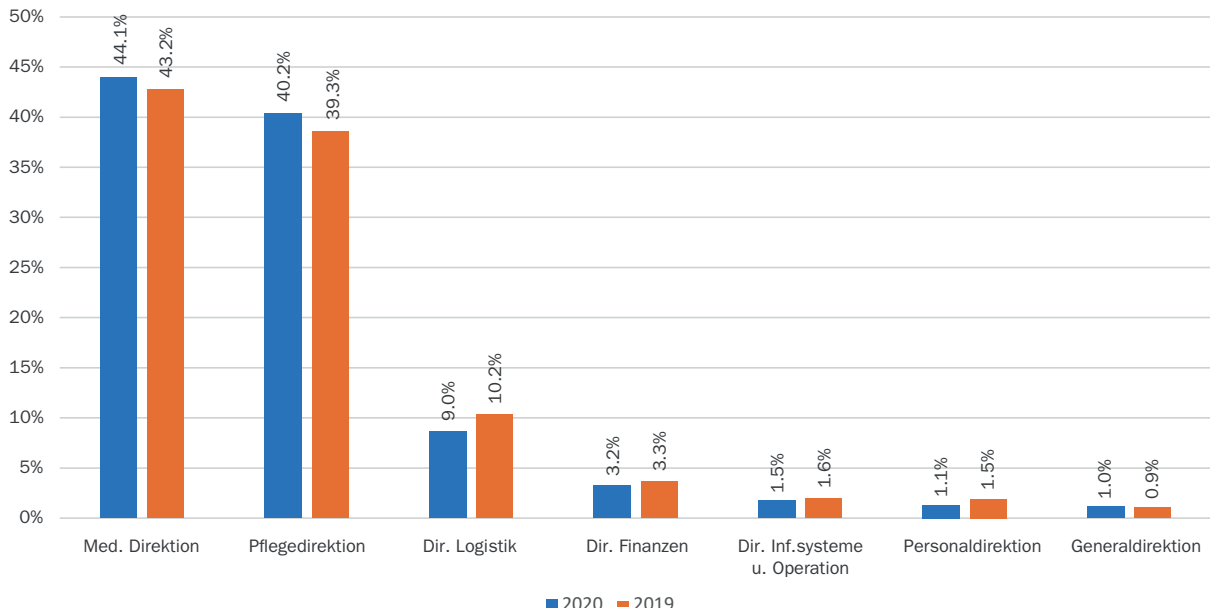


* Die Anzahl Mitarbeitende 2020 enthält das wegen der Coronaviruspandemie zusätzlich angestellte Personal, d. h. 217 Personen

Aufteilung nach Beschäftigungsgrad am 31. Dezember 2020

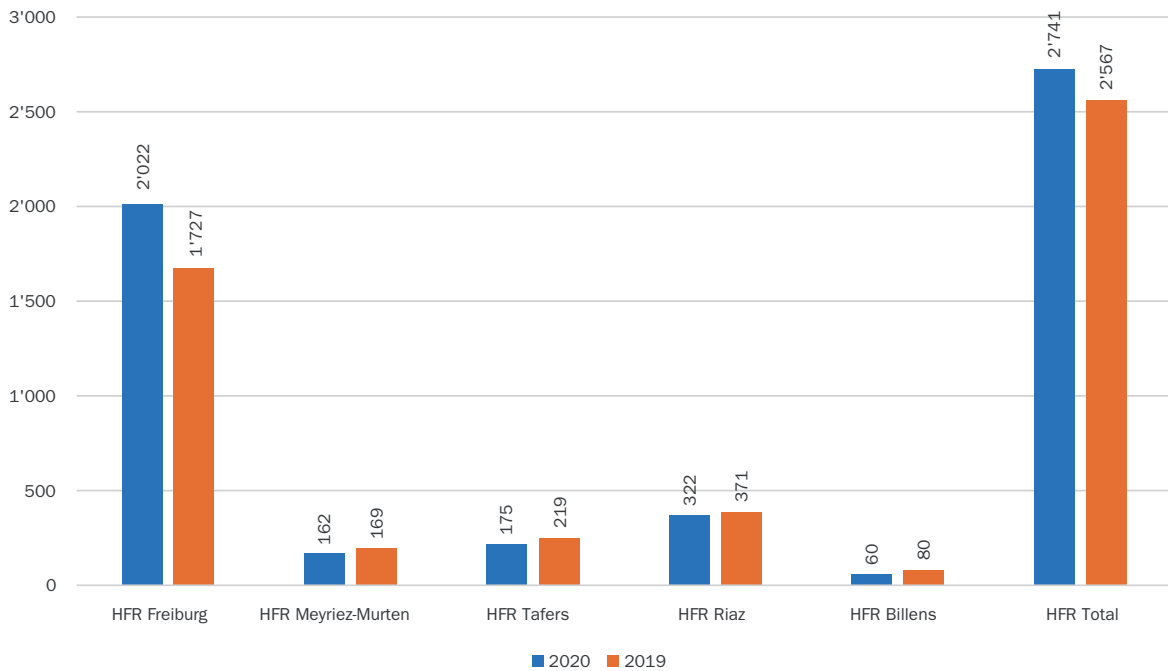


Personalaufwand in % nach Direktion am 31. Dezember 2020

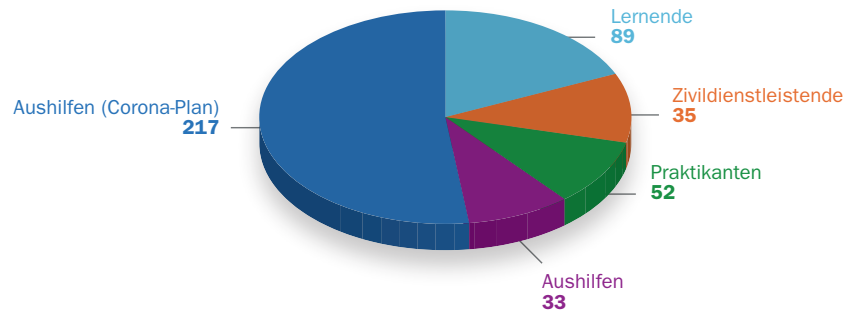


* Der Lohnaufwand der Medizinischen Direktion beinhaltet die Arzthonorare.

Personalbestand in VZÄ nach Standort am 31. Dezember 2020

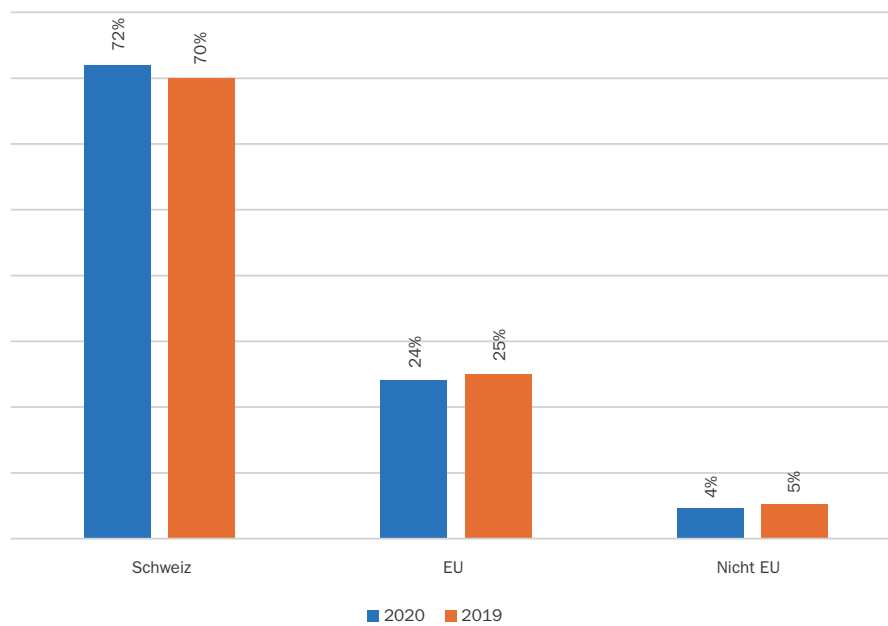


Mitarbeitende in Ausbildung am 31. Dezember 2020



* neue Rubrik für Aushilfen einschliesslich der 2020 wegen der Pandemie zusätzlich angestellten Mitarbeitenden

Verteilung der Mitarbeitenden nach Nationalität am 31. Dezember 2020 (über 60 verschiedene Nationalitäten)



Verteilung der Mitarbeitenden nach Berufsgruppen am 31. Dezember 2020

